

Nr. 658

**Hans Rampf - Rückbau der MVA**

---

**Von:** Rudolf Schnur <schnur@landshut.org>  
**An:** Hans Rampf Rampf <Hans.Rampf@landshut.de>  
**Datum:** Dienstag, 21. Dezember 2010 13:15  
**Betreff:** Rückbau der MVA  
**CC:** fraktion csu csu <fraktion.csu@landshut.de>, <radlmeier@auloh.de>, Gabriele Goderbauer-Marchner Goderbauer-Marchner <goderbauer@marchnerlandshut.de>, AnnaMaria Moratscheck <annamaria.moratscheck@t-online.de>, Ludwig Zellner <ludwig.zellner@t-online.de>, "manfred.hoelzlein@bezirk-niederbayern.de Hölzlein" <manfred.hoelzlein@bezirk-niederbayern.de>, "Küffner, Thomas, Dr. StB WP RA - KPG K üffner" <thomas.kueffner@dr-kueffner.de>, <hapesu@web.de>

21.12.10 J R

Rudolf Schnur 21.12.2010

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut  
Rathaus  
84028 Landshut

**Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt für den Fall des Rückbaues der MVA einen Maßnahmenplan einschließlich einer Kostenschätzung vorzulegen.

Die MVA wird im Laufe des Jahres 2011 außer Betrieb gehen.

Die Rückbaulast liegt derzeit bei der MVA Landshut GmbH (bis 2 Mio. Euro netto) bzw. darüber hinaus bei den Stadtwerken, sowie der Stadt und dem Landkreis.

Sollte ein Betrieb eines Teils der Anlage in Form eines Biomasse-BHKW nicht in Betracht kommen, darf die Stadt nicht unvorbereitet mit dem Rückbau konfrontiert werden.

Bei der Prüfung sind auch andere Nutzungen von Anlagenteilen (z.B. Müllbunker als Kletterhalle) oder der Verkauf der Anlage (war bereits 2005 Thema!) zu betrachten.

Die Möglichkeiten sind unter den Beteiligten abzustimmen.